

Bergmolch

Der Bergmolch ist ein typischer Bewohner gewässerreicher Wälder der Mittelgebirgszone. Die Zerstörung oder Beeinträchtigung von Kleingewässern durch Dünger und Umweltgiften gefährden die Bestände des Bergmolches. Die Art ist „Besonders geschützt“ nach Bundesnaturschutzgesetz und Bundesartenschutzverordnung.

Eine starke Population des Bergmolchs wurde von der Gebietsbetreuung nach Informationen ortskundigen Personen im Erlautal festgestellt. Es handelt sich um eine in der Betonzisterne laichende Population. Im Frühjahr 2024 wurden Fichtenäste, die während der Baumfellarbeiten in die Zisterne gelangen sind, aus ihr entfernt. Des Weiteren wurden Bergmolche aus den Gelbbauchunken-Tümpel in die Zisterne überführt.



Gebietsbetreuerin Katerina in der Zisterne



Ein männlicher Bergmolch



Lukas und Gudrun Dentler bei der Arbeit